

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Björn Försterling, Susanne Schütz und Lars Alt (FDP)

**Sachliche Gesichtspunkte für das Schulgeld in der Heilerziehungspflege**

Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Susanne Schütz und Lars Alt (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 07.12.2021

Die Schulgeldbefreiung der Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule - Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assistent -, der Fachschule - Sozialpädagogik - und der Berufsfachschule - Pflegeassistenz - soll im Haushaltsbegleitgesetz nach dem Vorschlag des Gesetzgebungs- und Beratungsdienstes des Niedersächsischen Landtags (GBD) damit begründet werden, dass die Attraktivität dieser Bildungsgänge gesteigert und dadurch dem Fachkräftemangel in den sozialpädagogischen Berufen sowie in der Pflegeassistenz entgegengewirkt werden sollen. Dies soll die Rechtfertigung für die unterschiedliche Behandlung bestimmter Berufsfachschulen darstellen. Der GBD führt hierzu aus: „Hierzu ist es erforderlich, aber auch ausreichend, dass der Gesetzgeber Förderentscheidungen nach sachlichen Gesichtspunkten und damit willkürfrei trifft (BVerfGE 110, 274, 293; BVerfGE 118, 79, 101). Der ergänzte Förderzweck verdeutlicht die Gesichtspunkte, nach denen der Gesetzgeber diese Förderentscheidung getroffen hat.“ (Vorlage 5 zum Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2022)

1. Wie begründet die Landesregierung nach sachlichen Gesichtspunkten, dass aktuell für Schülerinnen und Schüler der (Berufs-)Fachschulen für Heilerziehungspflege keine Schulgeldfreiheit umgesetzt werden soll?
2. Sieht die Landesregierung im Bereich der Heilerziehungspflege eine Notwendigkeit zur Steigerung der Attraktivität des Bildungsgangs und/oder einen aktuellen oder kommenden Fachkräftemangel (bitte begründen und geplante sowie ergriffene Maßnahmen auführen)?
3. Welche Relevanz misst die Landesregierung der Schulgeldfreiheit an den jeweiligen (Berufs-) Fachschulen zur Steigerung der Attraktivität des jeweiligen Bildungsgangs und/oder Verhinderung eines Fachkräftemangels in dem entsprechenden Bereich zu (bitte nach Bildungsgängen/Fachbereichen getrennt auführen, wenn hier Unterschiede bestehen)?